On-Demand-Mobilität in Schmitten

Januar 2023

© rms GmbH |

Was ist On-Demand-Mobilität?

On-Demand-Mobilität (OnDeMo)

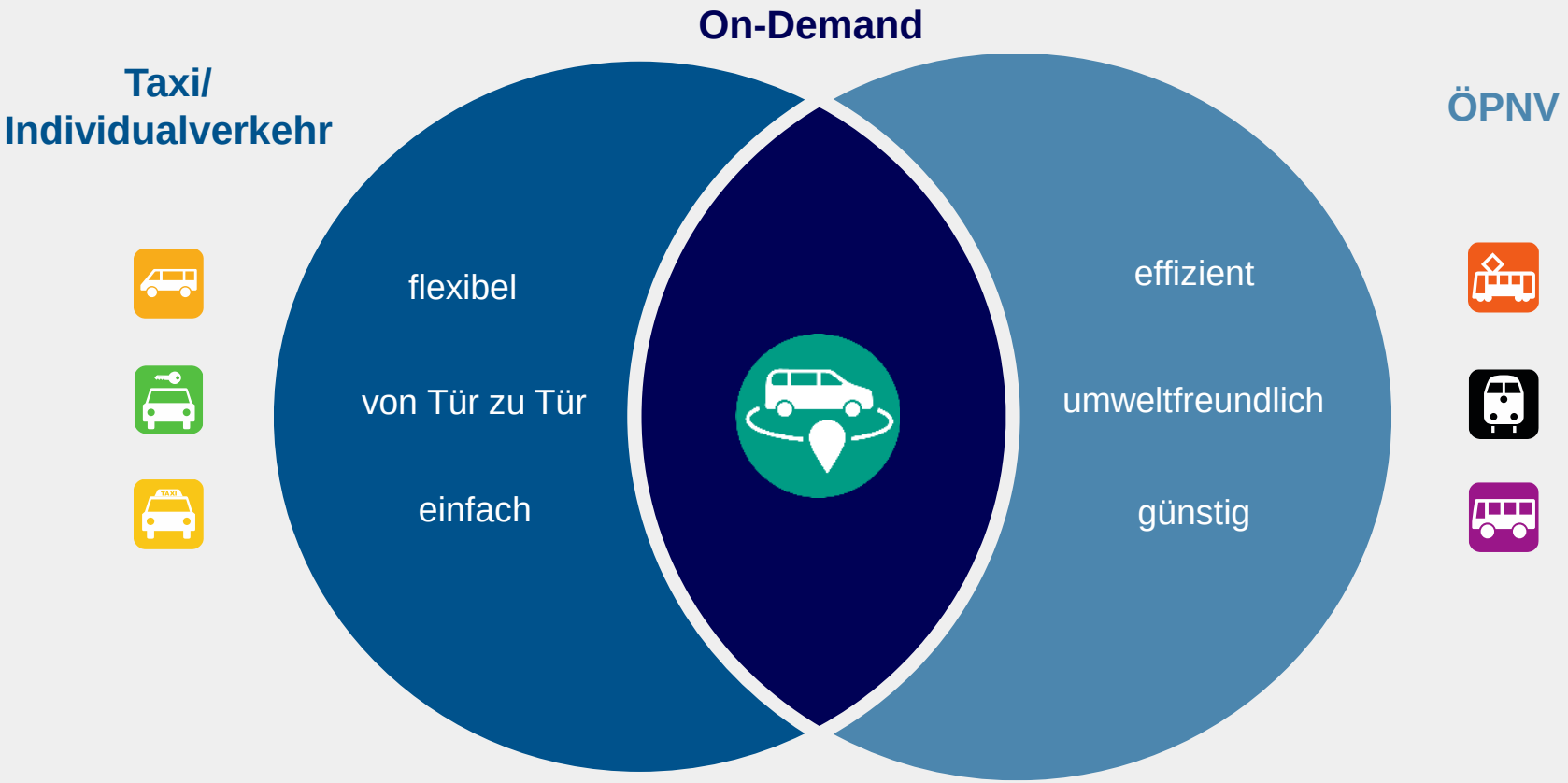
- ist die Weiterentwicklung des Anruf-Sammel-Taxis auf einer digitalen Plattform
- bietet flexible Mobilität auf Abruf – ohne festen Fahrplan, ohne feste Routen
- lässt sich bequem per App buchen und bezahlen
- ist dadurch für viele Kunden einfacher und verfügbarer als der klassische ÖPNV
- Algorithmus bündelt Fahrten, die ein ähnliches Ziel haben

Wo kommt On-Demand-Mobilität zum Einsatz?

Drei Anwendungsfälle

1. Digitalisierung bestehender Anrufsammeltaxis (AST), Anruflinientaxis (ALT), Rufbusse
2. Ersatz oder Alternative zu Stadtbusverkehr
3. Ergänzungs- oder Ersatzverkehr zu Schwachlastzeiten

On-Demand vereint Vorteile beider Welten



Welchen Nutzen bringt On-Demand für SIE?

Individuelle öffentliche Mobilität

Werbewirksame Kommunikation

Echte Alternative zum Zweitwagen

Fahrgast

Anbieter

Einfach und flexibel

Transparent und anpassungsfähig

Wie können weitere Kommunen von OnDeMo profitieren?

OnDeMo: Förderprojekt für On-Demand-Mobilität im Rhein-Main-Verkehrsverbund

- Tarifsystematik
- Beförderungsbedingungen
- Kundenserviceprozesse
- Marktauftritt
- Plattform Schnittstellen
- Evaluation
- Genehmigung / Konzession

Die wesentlichen Arbeitsschritte zu On-Demand

Strategie

Initialisierung

- Zieldiskussion (Erfolgsfaktoren, Zielgruppen,…)
- Welches New Mobility Angebot ist das Richtige?
- Finanzierung/ Fördermöglichkeiten

Inbetriebnahme nach ca. 12 Monaten

Analyse

Grobkonzept

- Bestandsaufnahme
- Schwachstellenanalyse
- Potenzialabschätzung
- Grobkonzept (Bedienform, Mengengerüst, Integrationsansätze)
- Förderskizze

Planung

Detailplanung & Betriebsvorbereitung

- Umsetzungsreife Ausgestaltung
- Detaillierte Kosten-/Ertragsplanung
- Beschaffung Software, Fahrbetrieb, Fahrzeuge
- Stakeholder-Management
- Marketing

Umsetzung

Inbetriebnahme

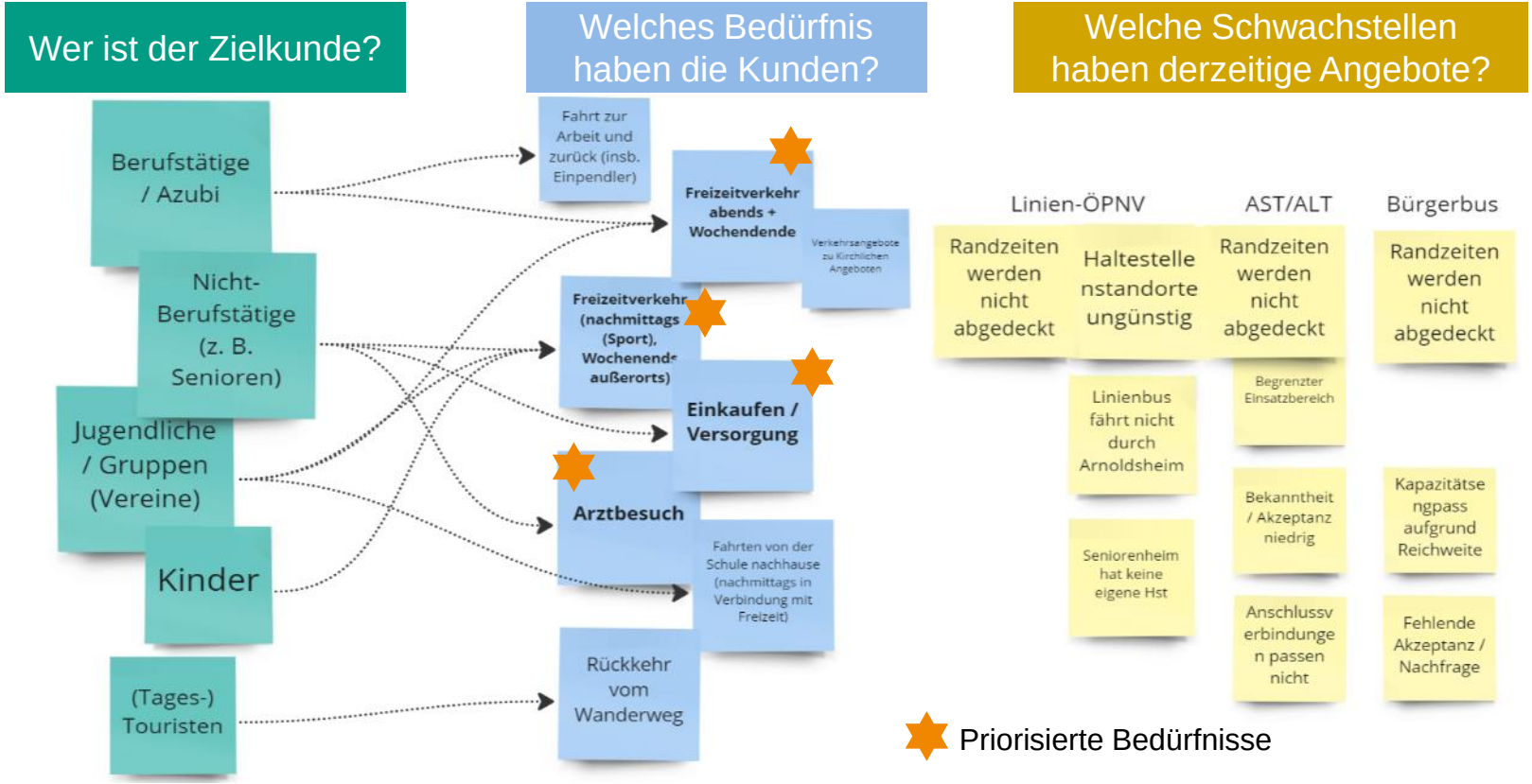
- Systemkonfiguration
- Koordination Testbetrieb
- Schulung Fahrpersonal, Disponenten etc.
- Reporting & Evaluationskonzept
- Kontinuierliche Optimierung nach Anlaufphase

Projektmanagement (inkl. Abstimmungen mit Verbund, Fördermanagement, …)

Workshop zu On-Demand-Mobilität in Schmitten

- Datum: 18.01.2023
- Ort: Gemeinde Schmitten
- Teilnehmer:
  - Julia Krügers
  - Michaela Trunk
  - Annett Fomin-Fischer
  - Bernard Eschweiler
  - Uwe Appel
  - Silvia Heberlein
  - Sven Kohoutek (rms)
  - Malek Bensch (rms)

Zielgruppen, Bedürfnisse und aktuelle Schwachstellen



Räumliche Besonderheiten

Zwischenfazit:

- Anbindung sämtlicher Ortsteile zu den zentralen Orten sinnvoll
- Verknüpfung zu Ankerpunkten für ein- und ausbrechende Verkehre sinnvoll (Nachfrage ist nicht bekannt)

Varianten eines möglichen zukünftigen (lokalen) ÖPNV-Angebots

On-Demand als 3. Angebot neben Bürgerbus & AST	Substitution von Bürgerbus & AST durch ODM	Substitution von AST durch ODM & Beibehalten Bürgerbus	Ausbau & techn. Weiterentwicklung Bürgerbus*
Verworfen, da ggü Kunden nicht kommunizierbar	Verworfen, da am Bürgerbus festgehalten werden soll	Vorteile: - bessere Erschließung durch ODM - Bürgerbus kann sich explizit auf Senioren und Kinder fokussieren - Vorhaltekosten für AST entfallen	Vorteile: - bessere Erschließung durch ODM und Erreichen weiterer Kundengruppen - einfacherer Zugang für Kunden - Reduzierte Aufwände für Disposition
		Nachteile: - zwei bedarfsorientierte Angebote nebeneinander (Anspruch an Kommunikation) - Kosten für ODM sind spürbar höher als im aktuellen AST-Betrieb - potenziell höhere Kosten für Fahrgäste (RMV-Zuschlag)	Nachteile: - Professionalisierung weckt höhere Erwartungen - zur Behebung der Schwachstellen wäre deutliche Angebotsausweitung nötig - Mehrkosten für zusätzliche Fahrzeuge**

* unabhängig von Anpassung / Einstellung des AST-Verkehrs; seitens RMV müsste über eine Bereitstellung der On-Demand-Plattform für Bürgerbusverkehre entschieden werden
** grundsätzlich sind weitere Fahrzeugressourcen in der Gemeinde vorhanden

Diskussion der Zusammenarbeit mit Glashütten

Chancen:

- geteilte administrative Aufwände für die Betreuung der On-Demand-Angebote
- geteiltes Reservefahrzeug denkbar
- geteilte Kosten für Detailkonzept denkbar

Hemmnisse:

- keine signifikante Verkehrsnachfrage zwischen den Gemeinden erwartet
- selbst bei maximalen Synergien, minimalem Marketing, „schlanken Bedienzeiten“ (14-22 Uhr) und nur 1 Fahrzeug ergeben sich für Schmitten zusätzliche Kosten i.H.v. mindestens 160.000 €; diese würden nur zu einem Bruchteil durch evtl. entfallende AST-Vorhaltekosten kompensiert werden

Zwischenfazit

- Die Gemeinde Schmitten muss abwägen, ob sie auf Ausbau und technische Modernisierung des bestehenden ehrenamtlichen Angebots setzt oder ob ein ergänzendes „professionelles“ On-Demand-Angebot für sie finanzierbar erscheint.
- Sofern Letzteres der Fall ist, sollte der VHT unmittelbar in weitere Gespräche mit den Gemeinden Schmitten und Glashütten einbezogen werden

Ihre Ansprechpartner

Vielen Dank
für den guten Workshop!

Dr. Sven Kohoutek

Geschäftsbereichsleiter
Innovations- und Vertriebsmanagement
Telefon +49 (0)69 27307 – 350
e-mail: sven.kohoutek@rms-consult.de

Malek Bensch

Consultant New Mobility
Organisationsberatung und Integrierte Lösungen
Telefon +49 (0)69 27307 – 639
e-mail: malek.bensch@rms-consult.de

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH

www.rms-consult.de
info@rms-consult.de

Hauptsitz Frankfurt

Am Hauptbahnhof 6
60329 Frankfurt am Main

Büro Berlin

Am Hamburger Bahnhof 4
10557 Berlin

Büro Frankfurt-Flughafen

House of Logistics & Mobility (HOLM)
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main